

# Windows 8

## Der Desktop als App

Mit Windows 8 krepelt Microsoft die seit langem gewohnte Windows-Bedienung kräftig um. Wir erklären die Neuerungen im Detail und decken auch die weniger offensichtlichen Änderungen des Multiplattform-Betriebssystems auf. Von Florian Klein

Windows 8 Consumer Preview zum Download: [GameStar.de/Quicklink/7774](http://GameStar.de/Quicklink/7774) Auf DVD: Windows 8 Video

Seit Windows 95 vor 17 Jahren das Startmenü, die Task-Leiste und den Windows Explorer eingeführt hat, brachte kein Microsoft-Betriebssystem mehr so viele optische und ergonomische Änderungen mit sich, wie es aller Voraussicht nach Windows 8 gegen Ende dieses Jahres tun wird. Wie grundlegend der Umbau der Benutzeroberfläche von Windows 8 ist, fällt jedem Windows-Veteranen sofort nach dem ersten Hochfahren auf: Der altbekannte Desktop samt Start-Button und Taskleiste ist einem Feld bunter Kacheln gewichen, auf dem sich nur die (relativ seltenen) Besitzer eines Smartphones mit Windows Phone 7 heimisch fühlen. Denn die »Metro UI« (»UI« steht für User Interface, also Benutzeroberfläche) genannte Kachelansicht erbt Windows 8 vom Smartphone-Vorgänger. Auf den ersten Blick wirkt die Metro UI entsprechend konsequent auf die Bedienung mittels Touchscreen ausgelegt. Sogar Mi-

crosoft gibt unumwunden zu, dass Windows 8 in erster Linie auf die Bedienung per Finger ausgelegt sei, was bei mobilen Geräten auch kein Problem sein mag. Am Desktop-PC oder am Notebook, dem traditionellen Windows-Markt, scheint die Metro UI aber komplett vorbeizugehen. Zwar gibt es vereinzelt Touchscreen-TFTs, deren Bedienung ist aber enorm anstrengend, solange der Bildschirm nicht vor einem auf dem Tisch liegt, sondern wie gewohnt steht. Um diesen Befürchtungen entgegenzutreten,

versichert Microsoft, dass auch die Bedienung mit Maus und Tastatur bei Windows 8 nicht zu kurz kommt und präzise funktioniert. Im Folgenden stellen wir Ihnen die augenfälligsten Neuerungen der Metro UI ausführlich vor, untersuchen, wie sich Windows 8 mit den bevorzugten Spielerwerkzeugen Maus und Tastatur steuert und was sich hinter dem generalüberholten Äußeren verbirgt.

Die mitgelieferten **Windows-8-Apps** wie die zur Wettervorhersage wirken mit ihrem schicken Vollbild-Design sehr modern und ansprechend.

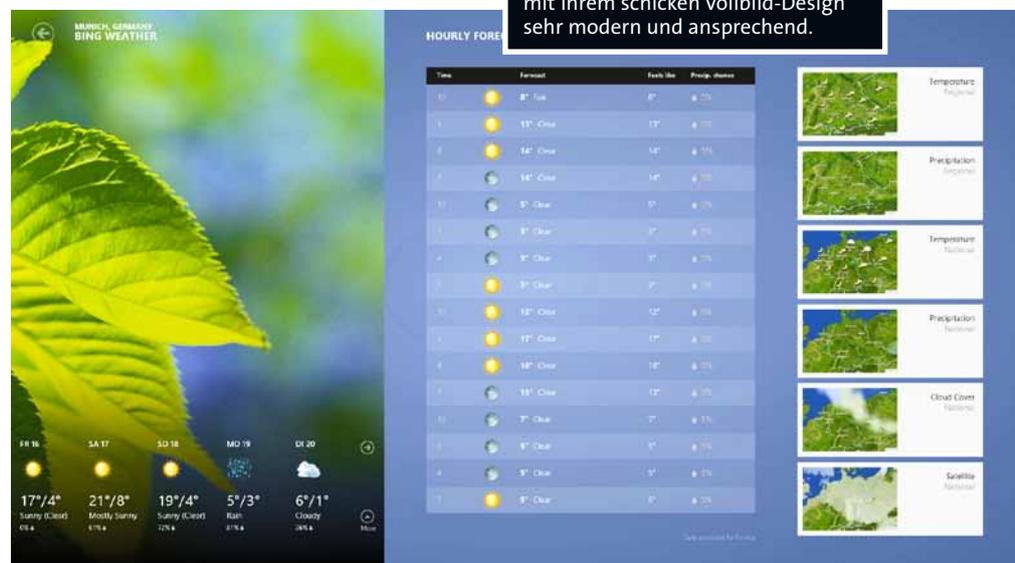
### ➕ Stärken

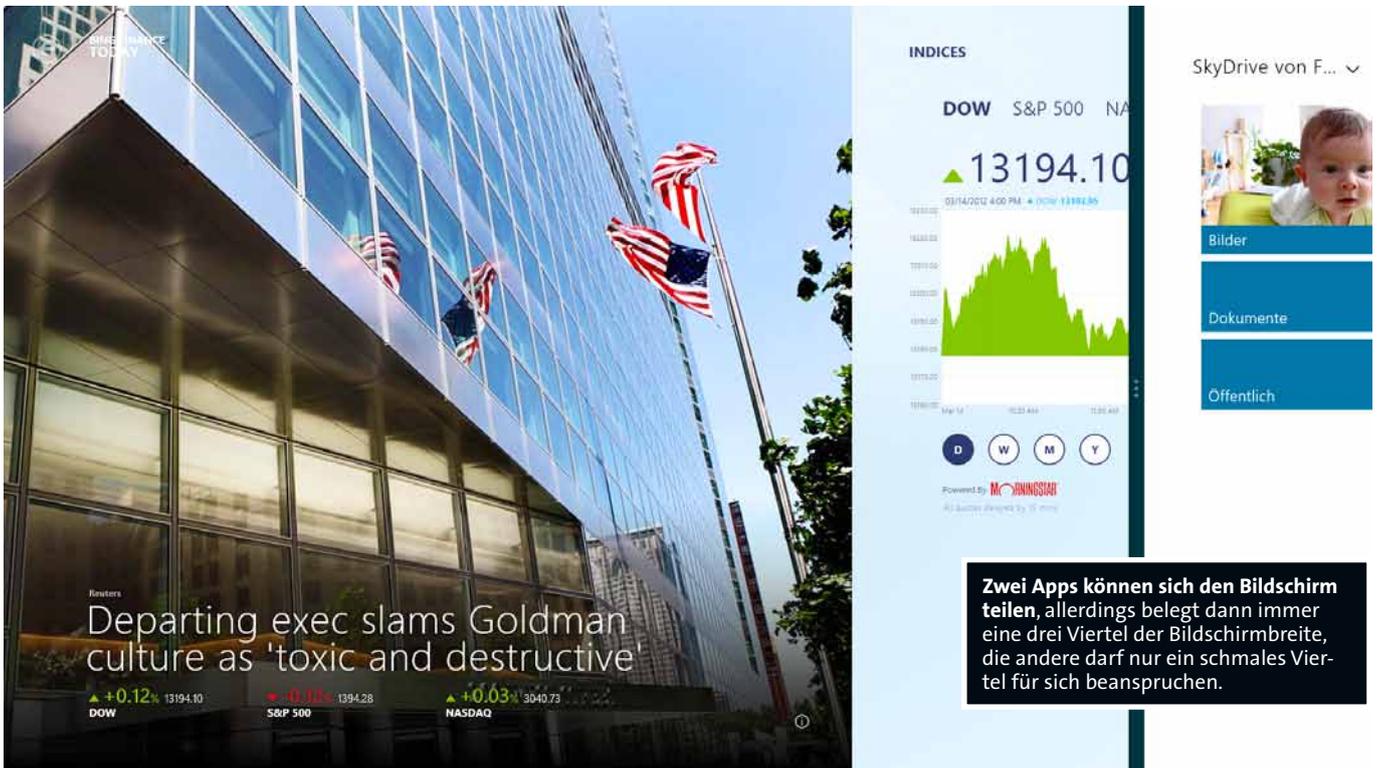
- + modernes Design
- + schicke Animationen
- + teils benutzerfreundlicher
- + neue Funktionen
- + Online-Anbindung

### ➖ Schwächen

- widersprüchliche Designs
- Maus-Steuerung langwieriger
- Apps nur im Store mit Microsoft-Konto

Microsoft gibt unumwunden zu, dass Windows 8 in erster Linie auf die Bedienung per Finger ausgelegt sei, was bei mobilen Geräten auch kein Problem sein mag. Am Desktop-PC oder am Notebook, dem traditionellen Windows-Markt, scheint die Metro UI aber komplett vorbeizugehen. Zwar gibt es vereinzelt Touchscreen-TFTs, deren Bedienung ist aber enorm anstrengend, solange der Bildschirm nicht vor einem auf dem Tisch liegt, sondern wie gewohnt steht. Um diesen Befürchtungen entgegenzutreten,





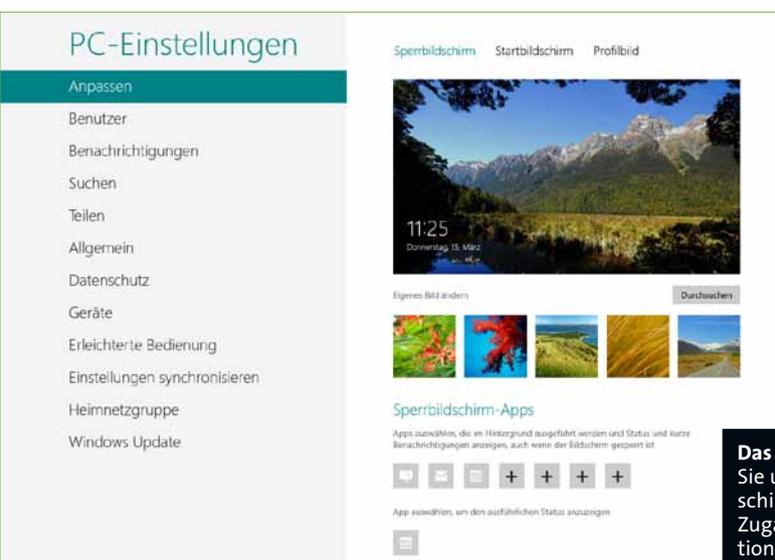
Die charakteristischen Kacheln der Metro UI ersetzen die bislang vom Desktop der diversen Windows-Varianten bekannten Verknüpfungen und starten nach einem Linksklick (kein Doppelklick) die zugehörige Anwendung. Speziell für Windows 8 angepasste Programme nennt Microsoft nun allerdings Apps, eine weitere Smartphone-Parallele. Anders als die statischen Verknüpfungen können die Kacheln auch dynamisch Informationen der jeweiligen App anzeigen. So informiert die Kachel der E-Mail-App über eingegangene Mails samt Betreffzeile, und die Kachel der Wetter-App blendet die aktuelle Witterung ein. Interaktiv sind die Kacheln dagegen nicht, eine Steuerung von Apps per Kachel ist zumindest in der von uns verwendeten Windows 8 Consumer Preview vom 29. Februar noch nicht möglich. Per Drag&Drop positionieren Sie die bunten Kacheln nach Ihren Wünschen, auch eine beliebige Gruppierung ist möglich.

Wenn der Startscreen der Metro UI nicht mehr für alle Apps beziehungsweise deren Kacheln ausreicht, verschieben Sie den horizontalen Bildausschnitt per Mausrad oder bewegen den Mauszeiger an den entsprechenden seitlichen Bildschirmrand.

Nach einem Linksklick starten die Metro-Apps immer im Vollbild, der gewohnte Fensterrahmen mit den Schaltflächen zum Minimieren, Maximieren und Schließen fehlt vollkommen. Wollen Sie eine App schließen, gelingt das entweder mit der bekannten Tastenkombination **[Alt] + [F4]** oder indem Sie die App am oberen Rand mit der linken Maustaste packen und in Richtung unterer Bildschirmrand ziehen – mit Touch-Bedienung erinnert das an das Abreißen eines Kalenderblattes und gelingt intuitiv, mit der Maus dauert das aber wesentlich länger als die gewohnte »X«-Schaltfläche. Allerdings sollen Sie Windows-8-Apps wie bei den mobilen Vorbildern in der Regel gar nicht erst schließen, sondern bei Nichtbenutzung nur in den Schlafmodus schicken. Dazu wechseln Sie per **[Alt] + [Win]** zu einer anderen App oder bewegen den Mauszeiger in die linke obere Ecke der Metro UI, woraufhin das zuletzt benutzte Programm

erscheint. Bewegen Sie die Maus nach unten, blendet Windows 8 am linken Rand eine Liste der zuletzt benutzten Apps ein, zu denen Sie per Linksklick wechseln. Fahren Sie mit dem Mauszeiger in die linke untere Ecke, erscheint nach einem Klick immer der Metro-Startbildschirm, solange Sie sich gerade nicht dort befinden. Verwunderlich ist dabei, dass Metro-Apps sich nur dann starten lassen, wenn Ihr Bildschirm über eine Auflösung von mindestens 1024x768 Pixel verfügt – auf Smartphones und Tablets laufen Metro-Apps auch mit wesentlich geringerer Auflösung. Eine weitere Auflösungsbeschränkung findet sich auf Bildschirmen mit weniger als 1366x768 Pixel, wo Sie keine zwei Metro-Apps nebeneinander positionieren können. Bei höherer Auflösung dagegen teilen sich zwei Apps auf Wunsch den Bildschirm, allerdings stets nur im Verhältnis 3:1 – das heißt, eine App belegt nur einen relativ schmalen Streifen am linken oder rechten Bildschirmrand, während die andere den Großteil ausfüllt. Für mehr Übersicht sorgt die Zoom-Funktion, mit der Sie bei gedrückter **[Strg]**-Taste den Metro-Startbildschirm samt Kacheln per Mausrad vergrößern oder verkleinern.

Ein weiteres zentrales Element von Windows 8 ist eine Menü-Leiste, die stets (egal ob auf dem Metro-Startbildschirm oder in einer App) erscheint, wenn Sie den Mauszeiger in die rechte obere oder untere Ecke bewegen. Zur Auswahl stehen dann »Suchen«, um Dateien oder Ordner zu finden, und »Teilen«, um Dateien oder Inhalte zwischen Anwendungen zu tauschen. Wenn Sie etwa ein Foto betrachten, können Sie das per »Teilen« sofort per E-Mail weiterversenden. Das zentrale Symbol der Menüleiste bringt Sie wieder auf den Metro-Startbildschirm zurück, falls Sie gerade



Das Menü »PC-Einstellungen« lässt Sie unter anderem den Anmeldebildschirm personalisieren und gewährt Zugang zu den Synchronisierungsoptionen für die neuen Cloud-Dienste.

## Die Metro-Oberfläche im Detail



ein Programm oder eine App geöffnet haben. Unter »Geräte« finden Sie derzeit nur Optionen für den Einsatz von zwei Bildschirmen. Und unter »Einstellungen« schließlich tummeln sich die Metro-Variante des System Tray mit den Netzwerkverbindungen, eventuell angeschlossenen USB-Geräten sowie die Lautstärke- und Spracheinstellung. Dazu kommt der recht seltsam benannte »Ein/Aus«-Schalter, über den Sie Ihren PC herunterfahren oder neu starten, aber bestimmt nicht einschalten können. Die gesamte Seitenleiste ist kontextsensitiv und ändert die angebotenen Optionen etwa unter »Einstellungen« oder »Teilen« je nach-

### Aus Games for Windows wird Xbox Live

dem, aus welcher App sie aufgerufen wird. Die Wetter-App etwa bietet unter Einstellungen die Option, die Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit anzeigen zu lassen. Über die Schaltfläche »Weitere PC-Einstellungen« am unteren Ende der Menüleiste erreichen Sie zudem das neu designte und umfangreiche Menü »PC-Einstellungen«. Hier wählen Sie nicht nur das Hintergrundbild des Anmeldebildschirms, sondern finden auch die Benutzerkontensteuerung und

die Regeln für Windows Update. Dazu legen Sie fest, welche Kacheln auf dem Metro-Startbildschirm dynamische Inhalte anzeigen und ob Apps Ihren Standort sowie Ihren (Konto-)Namen verwenden dürfen oder ob Sie aus Gründen des Datenschutzes lieber darauf verzichten wollen.

Hinter »Einstellungen synchronisieren« verbirgt sich dagegen eine der nicht nur optischen Neuerungen von Windows 8 gegenüber den Vorgängern: Wenn Sie Ihr Benutzerkonto von Windows 8 als Microsoft-Konto (mit Hilfe einer Windows Live ID) anlegen, stehen Ihnen einige Online- beziehungsweise Cloud-Funktionen offen. So können Sie auf Wunsch Ihre persönlichen Einstellungen wie etwa für das Hintergrundbild und das Design, die Browser-Favoriten samt Verlauf und auch einige App-Einstellungen inklusive Anmeldeinformationen auf Microsofts Cloud-Servern ablegen. Wenn Sie sich mit Ihrem Microsoft-Konto dann an einem anderen Windows-8-PC anmelden, finden Sie wieder Ihre gewohnten Einstellungen vor. Überhaupt benötigen Sie für viele neue Funktionen von Windows 8 ein Microsoft-Konto. Wer bereits eine Windows Live ID – sei es für den Microsoft Messenger, Xbox oder Games for Windows Live – besitzt, kann sich gleich bei der Installation damit anmelden. Neben der optionalen Synchronisation der Einstellungen steht Ih-

nen somit auch kostenloser Online-Speicherplatz bei Microsofts Skydrive-Dienst in noch unbekannter Größe zur Verfügung, wo Sie Dateien hochladen können, um von überall darauf zuzugreifen. Mit einem Microsoft-Konto zeigt dann auch gleich die Mail-App auf Ihrem Hotmail-Konto eingehende Nachrichten an, der Kalender weist auf Termine hin, und mit der Nachrichten-App können Sie wie vom Microsoft Messenger gewohnt chatten.

Neue Metro-Apps gibt es, wie auch bei Smartphones, nur in Microsofts App-Store, der über die Kachel »Store« erreichbar ist. Um den Store zu nutzen, benötigen Sie aber in jedem Fall ein Windows-Live-Konto, sonst bleiben Ihnen nur die vorinstallierten Apps und konventionelle Programm-Downloads wie bisher. Im Vergleich zu Apples und Googles App-Stores ist das Angebot an Windows-8-Apps aber noch verschwindend gering, dafür sind momentan alle verfügbaren Mini-Programme kostenlos – was auf Dauer sicher nicht so bleiben wird. Zumal Sie Ihre Apps zwar auf bis zu fünf Computern oder Mobilgeräten installieren dürfen, diese allerdings an Ihr Konto gebunden sind. Wenn sich mehrere Familienmitglieder einen PC teilen und sich bis zum Release nichts ändert, müssen Sie die voraussichtlich kommenden Bezahl-Apps für jedes Konto separat erwerben.

Bewegen Sie den Mauszeiger in die rechte obere oder untere Ecke, öffnet sich die **Hauptmenüleiste** am rechten Rand, die etwa eine Such- und Teilenfunktion sowie Multimonitoroptionen anbietet. Dazu arbeitet die Leiste kontextsensitiv und besitzt, je nachdem aus welcher App heraus sie aufgerufen wurde, unterschiedliche Einstellmöglichkeiten.

Durch die Zusammenlegung von Windows Live und Xbox Live bietet Ihnen der Store jetzt zudem Filme, Musik und Spiele zum Download an. Allerdings gibt es für Windows 8 nur Mini-Spiele im Store, alle anderen Titel sind für die Xbox 360. Die können Sie zwar kaufen, aber nur auf der Xbox 360 spielen. Mit der herunterladbaren App »Xbox Begleiter« verbinden Sie Ihren PC übers Netzwerk mit der Konsole und setzen diese als Media Extender ein, um auf dem PC gespeicherte (oder gekaufte beziehungsweise geliehene) Filme sowie Musik auf der Xbox wiederzugeben. Filme erreichen Sie über die Video-Kachel, mit der Sie auch Ihre auf dem PC gespeicherten Filme aufrufen; für Ihre Lieblingslieder nutzen Sie die Musik-Kachel.

Zunächst erscheinen dort allerdings die Highlights aus dem Store, erst an zweiter Stelle kommt Ihre lokale Sammlung. Momentan bezahlen Sie im Microsoft Store noch mit dem vom Xbox Marketplace be-

kannten Microsoft-Points. Spätestens zum im Herbst erwarteten Release von Windows 8 rechnen wir aber mit einer Umstellung auf Euro-Preise, wie Sie die konkurrierenden App-Stores von Apple und Google verwenden, womit dann auch das lästige Umrechnen der Parallelwährung entfällt. Wer kein Microsoft-Konto anlegen oder angeben will, kann auch ein lokales Konto ohne Cloud-Anbindung erstellen, allerdings haben Sie dann keinen Zugriff auf den Online-Speicher und können auch keine Apps oder Spiele herunterladen. Wenn Sie beim Ausprobieren von Windows 8 kein Online-Konto anlegen oder angeben wollen, erstellen Sie zuerst ein lokales Konto, das sich nachträglich problemlos in ein Online-Konto umwandeln lässt. Ebenso einfach stufen Sie ein Online-Konto bei Bedarf wieder in ein lokales zurück.

Von den mitgelieferten Apps sticht besonders der Internet Explorer 10 hervor. In der Metro-Variante startet der wie alle Apps stets im Vollbild und erinnert mit seinen minimalistisch gehaltenen Bedienelementen (Vor, Zurück, Neu laden, Favoriten) sowie einer Adresszeile erneut stark an Smartphone-Browser. Auf den ersten Blick wirkt das Design sehr ansprechend und die Bedienung scheint in Ordnung. Nach etwas längerem Surfen im Internet fallen dann aber doch gravierende Mängel des Metro-IEs unangenehm auf: So lässt Microsoft keine Plug-Ins für den Browser zu, was zur Folge hat, dass viele Web-Videos nicht funk-

tionieren, da Flash fehlt. Nur Seiten wie YouTube, die auch HTML5-Videos anbieten, zeigen mit dem Metro-IE auch Videos. Dazu kommt die fehlende Favoriten-Verwaltung,

## Kacheln statt Fenster

die im Alltagseinsatz ungemein stört. Links und Lesezeichen lassen sich nämlich nur als hässliche Kachel auf dem Metro-Startscreen ablegen – das ist weder praktisch, noch fügt es sich in das Metro-Design ein.

Allerdings ist Microsoft nicht so blauäugig zu glauben, dass man potenziellen Windows-8-Käufern einen derart eingeschränkten Browser verkaufen könnte. Deshalb be-

Der neue **Taskmanager** liefert nicht nur mehr Informationen als die Vorgänger, sondern stellt diese auch noch sehr viel übersichtlicher dar.

Name	Status	CPU	Arbeitsspeicher	Datenträger	Netzwerk
<b>Apps (23)</b>					
Evernote (32 Bit)		0%	7,4 MB	0 MB/s	0 Mbps
Finance		0%	71,4 MB	0 MB/s	0 Mbps
Fotos		0%	45,3 MB	0 MB/s	0 Mbps
Internet Explorer		0%	55,4 MB	0 MB/s	0 Mbps
Internet Explorer		0,1%	40,2 MB	0 MB/s	0 Mbps
Kalender		0%	28,5 MB	0 MB/s	0 Mbps
LiveComm		0%	4,1 MB	0 MB/s	0 Mbps
LiveComm		0%	3,8 MB	0 MB/s	0 Mbps
Mail		0%	12,0 MB	0 MB/s	0 Mbps
Maps		0%	38,4 MB	0 MB/s	0 Mbps
Musik		0%	59,3 MB	0,1 MB/s	0 Mbps
Nachrichten		0%	54,7 MB	0 MB/s	0 Mbps
Paint		0%	14,3 MB	0 MB/s	0 Mbps
PC-Einstellungen		0%	5,9 MB	0 MB/s	0 Mbps
SkyDrive		0%	33,7 MB	0 MB/s	0 Mbps
Skylog (32 Bit)		0%	45,2 MB	0 MB/s	0 Mbps
Solitaire (32 Bit)		0%	59,1 MB	0 MB/s	0 Mbps

**Der für die Metro UI angepasste Internet Explorer 10** gefällt zwar durch die nüchtern minimalistische Oberfläche, unterstützt aber keine Plug-Ins und daher auch keine Flash-Videos.

**Qpad MK-85 Pro Gaming im Tastatur-Test**  
Mechanische Referenz - Nach und nach kommen mehr mechanische Tastaturen auf den Markt. Die Qpad MK-85 verspricht gute Ausstattung mit HV-Rad-Schaltern.  
• Einkaufsführer: Mechanische Tastaturen

**Samsung Syncmaster S27A850D im Test**  
Edler 27-Zöller mit hoher Auflösung - Mit feinen 2560x1440 Pixeln und einem eigens entwickelten PLS-Display macht der Samsung S27A850D eine tolle Figur.  
• Einkaufsführer: 27-Zoll-Bestliste

**Windows 8 am PC Desktop und Metro als Einheit?** - Der Desktop von Windows 8 wirkt bekannt. Im Detail verpasst Microsoft der Oberfläche aber einige praktische Neuorientungen.  
• Die Metro UI von Windows 8  
• Windows-8-Installation Schritt für Schritt

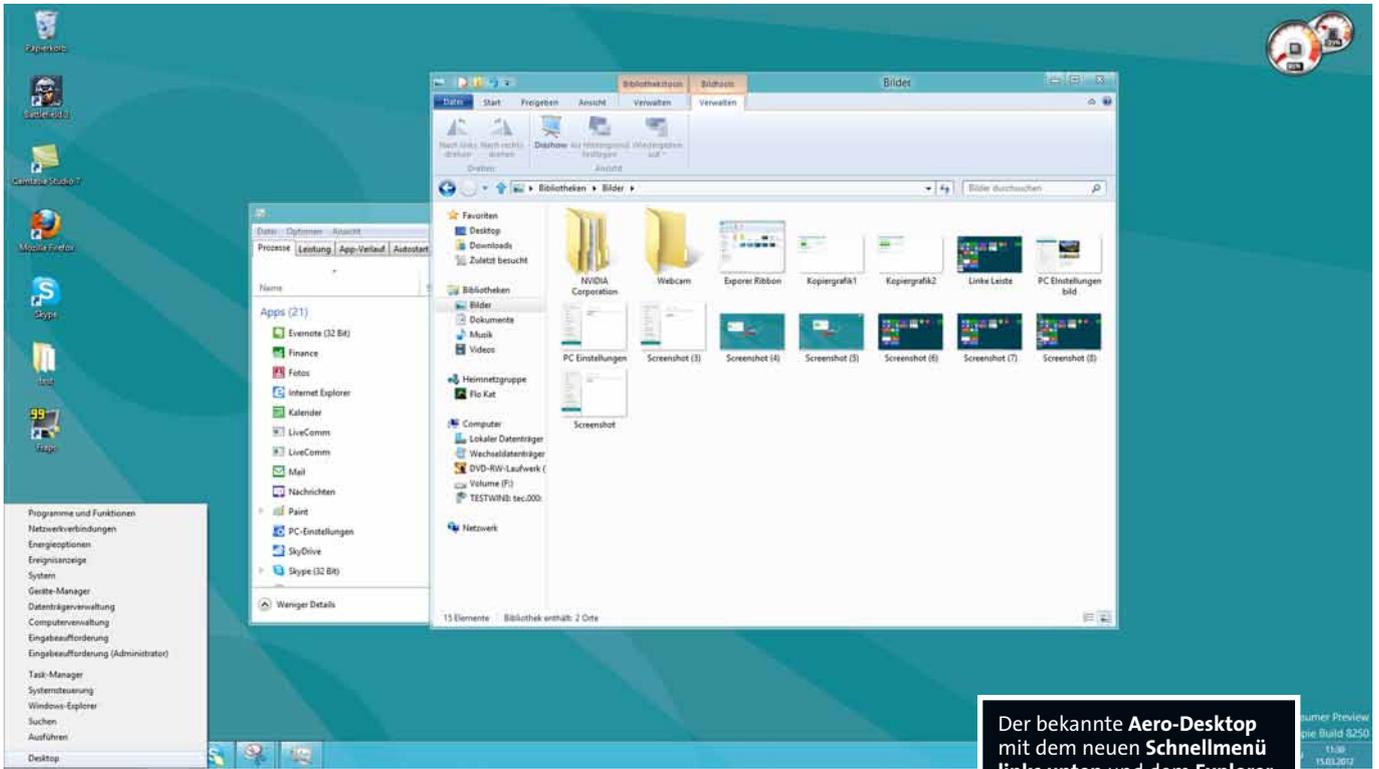
**TOP-NEWS**  
 Top: **Nvidia vs. Apple** - Apple soll uns die ASX-Benchmarks des iPad 3 zeigen [89]  
 Top: **Nvidia** - Foto einer GeForce GTX 670 TI aufgetaucht [26]  
 Top: **One GameStar-PC für 799 Euro** - Gratis-Vollversion Shogun 2  
 Top: **Microsoft** - Kritische Sicherheitslücke in allen Windows-Versionen [38]  
 Top: **Megaupload** - Hohe US-Regierungsbeamte waren Kunden [72]  
 Top: **Apple iPhone 4S** - Verkaufsverbot wegen fehlerhafter Siri-Spracherkennung beantragt [89]

**TOP-THEMEN HARDWARE**  
**Nokia Lumia 710 im Test**  
 Windows-Smartphone - Für nur 240 Euro bietet das Nokia Lumia 710 fast so viel wie das 100 Euro teurere Lumia 800.  
• Nokia Lumia 800 im Test

**Nexus Mod Manager für Skyrim, Teil 1**

**UMFRAGE**  
 Hat Ihr Notebook einen GeForce- und Radeon-Grafikchip oder setzen Sie ein besonders günstiges Gerät mit Onboard-Grafik von Intel?  
 GeForce GTX 500M  
 GeForce GT 500M  
 GeForce GTX 400M  
 GeForce GT 400M  
 Radeon HD 6800M & 6900M  
 Radeon HD 6700M, 6800M & 6500M  
 Radeon HD 5000M  
 Radeon HD 4000M  
 Eine andere  
 Intel-Onboard  
 Abstimmungen Ergebnis

**NEWS-TICKER**  
 Filter: Hardware Grafikkarten CPUs  
 Donnerstag, 15.03.2012  
 09:57 **Firefox** - Version 11 veröffentlicht & neue Pläne für 2012 [13]



Der bekannte **Aero-Desktop** mit dem neuen **Schnellmenü links unten** und dem **Explorer mit Ribbon-Menüleiste**.

inhaltet Windows 8 den Internet Explorer 10 auch noch in der aktuellen Desktop-Variante. Und unter anderem dafür besitzt Windows 8 auch den altbekannten Windows-Desktop im gewohnten Aero-Design von Windows 7. Der versteckt sich auf den ersten Blick verborgen unter einer Kachel auf dem Metro-Startscreen. Das bedeutet: Der Desktop ist jetzt eine App! Nach einem Klick auf die entsprechende Kachel wirkt das sich öffnende Desktop-Fenster mit den traditionellen Verknüpfungen sehr vertraut, bei genauerem Hinsehen werden dann aber grundlegende Änderungen von Windows 8 ersichtlich: So gibt es zwar noch die Taskleiste und das System-Tray rechts unten, an der linken unteren Ecke finden wir aber kei-

## Kein Start-Button mehr

nen Start-Button mehr. Denn das seit Windows 95 gewohnte Startmenü ersetzt Microsoft bei Windows 8 komplett durch den Metro-Startbildschirm mit den Kacheln. Neben dem Klick auf eine Kachel können Sie auch direkt den Namen oder eine Abkürzung für das jeweilige Programm eintippen, etwa »tm« für den Taskmanager. Ansonsten lassen sich Programme entweder über das Suchen-Fenster per Eingabe der ersten Buchstaben oder per auf dem Desktop angelegte Verknüpfungen starten. Trotz des ähnlichen Äußeren hat der Desktop aber seine zentrale Rolle in Windows 8 verloren: Zum einen funktionieren alle mit der Metro UI hinzugekommenen Bedienelemente wie die rechte Menüleiste oder das Einblenden aller laufenden Programme und Apps am linken Bildschirmrand auch mit dem Desktop. Zum anderen lässt sich der Desktop nun wie eine App verschieben, minimieren und sogar schließen! Da alle nicht für die

Metro-Oberfläche optimierten Programme und Spiele aber nach wie vor in einem eigenen Fenster auf dem Desktop starten, kommen Sie auch bei Windows 8 nicht daran vorbei – außer Sie wollen sich auf das bislang spärliche App-Angebot beschränken.

Neben den augenfälligen Neuerungen der Metro-Oberfläche bietet Windows 8 aber auch einige Änderungen, die eher die klassische Windows-Bedienung betreffen. Mit einem Rechtsklick auf die Stelle (wahlweise auch per ) , wo zuvor der Start-Button war, öffnet sich beispielsweise ein in nüchternem Windows-Stil gehaltenes Auswahlménü, das besonders für Vielnutzer und Bastler interessante Optionen bereitstellt. Dort finden Sie eine Vielzahl an Shortcuts zu den wichtigsten PC-Einstellungen wie etwa der Systemsteuerung, der installierten Software, dem Geräte-Manager, der Datenträger-Verwaltung, den Netzwerk- und Energieoptionen sowie dem Task-Manager und dem Windows Explorer. Den Task-Manager hat Microsoft dabei komplett überarbeitet und ihm sowohl eine neue Optik als auch neue Funktionen spendiert. So sehen Sie jetzt nicht mehr nur, wie viel Rechenleistung und Arbeitsspeicher ein Programm beansprucht, sondern auch, wie viel Datenverkehr es auf der Festplatte oder über das Netzwerk verursacht. Je mehr, umso dunkler färbt der neue Taskmanager den entsprechenden Balken ein. Zudem zeigt er unter dem entsprechenden Reiter alle Programme an, die sich im Autostart befinden. Unterm Strich deutlich praktischer als noch bei Windows 7.

Auch den Windows Explorer hat Microsoft aufgeböhrt. So besitzt er nun die bereits von Office 2007 bekannten Ribbon-Menüs, das heißt zusammengehörige Optionen werden am oberen Fensterrand zu Reitern

zusammengefasst. Die blendet Windows 8 auch kontextsensitiv je nach markiertem Dateityp ein: Bei Musik etwa erscheint der Reiter »Musiktools«, unter dem Sie Optionen zum Abspielen finden. Wenn Sie eine Festplatte anklicken, bietet Ihnen der Explorer unter »Laufwerk« Möglichkeiten zum Defragmentieren, Formatieren und zur Verschlüsselung an. Im gleichen Zug offenbaren Kopiervorgänge jetzt erheblich mehr Informationen über die momentane Transfergeschwindigkeit, etwa auf einen USB-Stick oder eine externe Festplatte. Eine neu hinzugekommene Grafik zeigt dabei die aktuelle und durchschnittliche Geschwindigkeit an, und praktische Links am oberen Fensterrand erlauben den direkten Sprung zu Quell- und Zielordner. Außerdem dürfen Sie das Kopieren nun anhalten und später fortsetzen, bislang ließ sich der Vorgang nur komplett abbrechen. Zudem kann der Explorer jetzt auch mit CD- oder DVD-Abbildern im .iso- oder .vhd-Format umgehen und hängt diese auf Wunsch direkt als virtuelles Laufwerk in die Verzeichnisstruktur.

Der »Ein/Aus«-Schalter in der rechten Menüleiste ist etwas **unglücklich benannt**. Im Vergleich zu Windows 7 benötigen Sie bei Windows 8 zudem **drei statt zwei Mausclicks zum Herunterfahren** des Rechners.



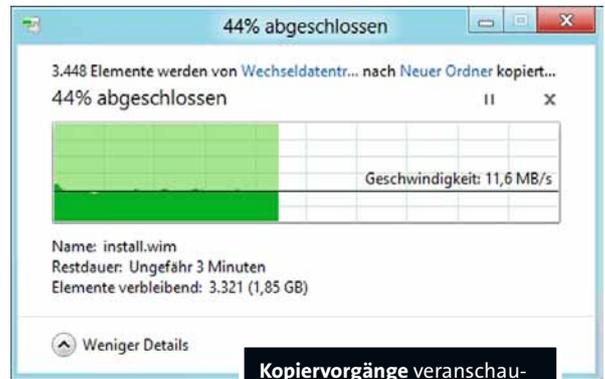
Ungewohnt sind dagegen die »Speicherplätze«, die Windows 8 in der Systemsteuerung anbietet. Damit lassen sich mehrere Festplatten zusammenfassen und in einem (RAID-)Verbund betreiben. Das kann zur Vergrößerung der Gesamtkapazität dienen oder aber mit Hilfe von Spiegelung (ähnlich wie Raid 1) oder dem Speichern von Redundanzinformationen (ähnlich wie Raid 5) für erhöhte Datensicherheit sorgen. Aus einem Verbund lassen sich dann die »Speicherplätze« erstellen, wobei diese größer sein dürfen als die Kapazität der vorhandenen Festplatten. Falls ein Speicherplatz (im Grunde analog zu einem Laufwerk der bisherigen Windows-Versionen) die Kapazitätsgrenze erreicht, können Sie einfach neue Festplatten hinzufügen, die Windows 8 dann automatisch einbindet. Ebenfalls wesentlich umfangreicher ist die integrierte Unterstüt-

ausprobieren möchten, müssen Sie unserer Erfahrung nach praktisch auf kein Spiel oder gewohntes Programm verzichten.

Unterm Strich hinterlässt die Windows 8 Consumer Preview bei uns einen sehr gemischten Eindruck. Zwar macht das bunte Kachel-Design mit den fließenden Animationen und den im Vollbild dargestellten Apps einen optisch modernen Eindruck. Auch die Bedienung gefällt anfangs dank der beweglichen Kacheln und Fenster sowie den von Smartphones gewohnten minimalistischen, aber schicken Buttons und Schaltflächen. Und die kontextsensitiven Menüs sind durchaus ein Fortschritt gegenüber den Vorgängern. Neben der gewöhnungsbedürftigen Metro-Oberfläche bietet Windows 8 aber auch für Windows-Veteranen nützliche Fortschritte im Detail. Der aufgebohrte Taskmanager etwa stellt deutlich mehr Informationen dar und bereitet diese gleichzeitig übersichtlicher auf. Die je nach Dateityp variierenden Ribbon-Menüs im Windows Explorer verbessern nach einer Eingewöhnungsphase die Benutzerfreundlichkeit spürbar, zudem liest der Explorer nun endlich Disk-Images ohne Umweg über eine separate Software. Und das per Rechtsklick auf dem ehemaligen Start-Button aufklappende Schnellmenü beschleunigt den Zugriff auf alle wichtigen Konfigurationseinstellungen des PCs erheblich, sodass wir uns ein entsprechendes Menü auch für Windows 7 wünschen würden. Dazu läuft Windows 8 bereits jetzt sehr rund und reagiert flott, auch mit aktuellen Spielen oder Tools hatten wir im Test praktisch keinerlei Probleme.

Nach dem anfänglichen Herumspielen stellt sich beim alltäglichen Umgang mit Windows 8 aber Ernüchterung ein: Zwar hat Microsoft wie beteuert die Steuerung mit

Maus und Tastatur nicht vergessen, die Touch-Bedienung steht bei Metro aber eindeutig im Vordergrund. So sind die Wege, die Sie mit dem Mauszeiger zurücklegen müssen, erheblich länger als bei Windows 7. Alleine schon, weil Sie andauernd in eine der Bildschirmecken fahren müssen, um etwa zwischen Apps oder Programmen zu wechseln. Dazu kommen Schlampeigkeiten, wie der in Apps nicht funktionierende Zurück-



**Kopiervorgänge** veranschaulicht Windows 8 mit einer **grafischen Darstellung**. Außerdem dürfen Sie den Transfer pausieren und Quell- sowie Zielordner direkt anspringen.

Knopf der Maus, was wiederum einen Weg mehr zur entsprechenden Schaltfläche bedeutet. Auch haben wir keine Möglichkeit gefunden, das Menü zum Benutzer abmelden oder wechseln per Maus zu erreichen – hier hilft nur die bekannte **Strg+Alt+Entf**-Kombination. Die Bedienmängel mit der Maus, die durch das auf Touchscreens ausgelegte Metro-Design entstehen, versucht Microsoft durch neu eingeführte Tastaturkürzel (siehe Kasten) zwar auszugleichen, ständig beide Hände für eine flotte und effiziente Windows-Steuerung zu benötigen, ist jedoch ein gehöriger Rückschritt.

Der Versuch, sich nur auf die Bedienung per Desktop zu beschränken und die Metro-Oberfläche außen vor zu lassen, scheitert ebenfalls. Nicht nur weil Microsoft explizit das Umgehen der Metro UI nicht erlauben will, sondern auch weil der Desktop bei Windows 8 sowohl technisch als auch dem Grundgedanken nach kein zentrales Element mehr, sondern nur eine App ist. Viele Anliegen lassen sich nur über die Kacheloberfläche erledigen. Aufgrund des spärlichen App-Angebots sind Sie umgekehrt aber genauso gezwungen, ständig wieder auf den Desktop zurückzukehren, da alle nicht auf Metro angepassten Programme dort im gewohnten Fenstermodus starten. Zwar werden bis zum Start von Windows 8 bestimmt noch mehr Metro-Apps dazukommen, für komplexere Programme wie etwa für die Bild- oder Videobearbeitung, eignet sich das minimalistische App-Design mit den wenigen Schaltflächen aber einfach nicht. Wir sind jedenfalls gespannt, wie Microsoft die Programme der Office-Reihe mit ihren zahllosen Schaltflächen in das Metro-Design integriert oder ob der Desktop nach wie vor dafür zuständig bleibt.

Im Windows-8-Alltag wechseln wir jedenfalls notgedrungen ständig zwischen Metro und Desktop hin und her, was sowohl optisch als auch ergonomisch stets einen Bruch darstellt und auf Dauer nur den Wunsch hinterlässt, die praktischen Windows-Neuerungen am besten in Windows 7 zu integrieren, während die Metro UI gerne auf Smartphones, Tablets und anderen Geräten mit Touchscreen laufen darf. **FK**

## Ständiger Stilbruch

zung für virtuelle Maschinen in Windows 8. Die notwendigen Komponenten müssen Sie aber über »Systemsteuerung/Programme/Windows-Funktionen« hinzufügen. Dann steht Ihnen ohne jede Zusatz-Software eine sehr flexible Umgebung für virtuelle Maschinen zur Verfügung.

Außer den optischen und ergonomischen Veränderungen hat sich unter der Haube von Windows 8 aber offensichtlich gegenüber Windows 7 nicht allzu viel getan: Alle von uns getesteten Spiele wie etwa **Battlefield 3** und **Skyrim** sowie gängige Programme wie **Skype** oder **Fraps** starteten problemlos mit Microsofts kommandem Betriebssystem und laufen genauso flüssig. Nur bei den in der oberen rechten Fensterecke platzierten Schaltflächen zum Minimieren gab es etwa bei Firefox gelegentlich kleinere Anzeige-Probleme, die aber nur selten auftraten. Wenn Sie also die frei herunterladbare Vorabversion von Windows 8

### Neue Tastaturkürzel in Windows 8

- : Wechsel Start-Screen und zuletzt genutzte App
- : Zum Desktop umschalten
- : Rechte Hauptmenüleiste anzeigen
- : Öffnet »Suchen« in rechter Menüleiste
- : Öffnet »Teilen« in rechter Menüleiste
- : Öffnet »Einstellungen« in rechter Menüleiste
- : Öffnet »Geräte« in rechter Menüleiste
- : PC sperren
- : Schnellmenü öffnen
- : Öffnet das Kontextmenü in Apps
- : Sprache und Keyboard-Layout ändern
- : Zwischen geöffneten Apps wechseln
- : Kurze Anzeige des Desktop
- : App an den rechten Bildschirmrand verschieben
- : Nach rechts auf Startscreen scrollen
- : Nach links auf Startscreen scrollen